

**FLYING CRUISER C**

**SÜDPLAST  
WERFT**



Auf der Hamburger Bootsausstellung im Herbst 1971 haben wir den Flying Cruiser C vorgestellt.

Inzwischen ist ein halbes Jahr vergangen und wir können heute bereits feststellen: die neue, zukunftsweisende Konzeption, die funktionale Bauweise, im Sinne eines optimalen Fahrten- und Familienkreuzers, hat sich als ein großer Erfolg erwiesen. Die positive Reaktion vieler Segelfreunde hat unsere Erwartungen weit übertroffen.

Was ist nun das Neue am Flying Cruiser C? Das erste und Wesentliche: er ist ein konsequenter Backdecker.

Der langgezogene, niedrige Kajütaufbau, der sich in einem hohen Süll bis zum Heck fortsetzt, verleiht dem Flying Cruiser C seine außergewöhnliche, formal gelungene Linienführung.

Die großen Vorteile werden gerade bei einer kleineren Yacht, der Flying Cruiser C ist 5,40 m lang und 2,10 m breit, besonders ersichtlich.

Die gewohnte räumliche Enge, das oft schwierige Begehen des Decks, bei konventionellen Booten dieser Größe, als ein unumgängliches Übel in Kauf genommen, werden Sie beim Flying Cruiser C vergessen.

Die Kajüte entspricht in ihren Dimensionen einer Größenordnung, die sonst nur bei wesentlich größeren Yachten zu finden ist. Das große, flache Deck ermöglicht ein durch keinerlei Aufbauten behindertes Arbeiten an Deck. An warmen Sommertagen wird es zur bequemen Liegefläche.

Wir haben beim Flying Cruiser C versucht, einen optimalen Fahrtenkreuzer zu bauen, der allen seglerischen Anforderungen entspricht, der groß genug für die ganze Familie ist, der ein sicheres und problemloses Segeln ermöglicht, der mit Mittelklassewagen transportiert werden kann, der in allen funktional wesentlichen Details ausgefeilt ist, der darüber hinaus unseren formalen Vorstellungen entsprechen mußte und der bei all den genannten Voraussetzungen möglichst preiswert sein sollte.

Wir möchten es Ihnen überlassen, zu beurteilen, ob uns dieser anspruchsvolle Versuch gelungen ist.

Wie seetüchtig ist der Flying Cruiser C, wie sicher ist er, wie sind seine Segel-eigenschaften?

Der Bootsrumpf ist vom Flying Cruiser, der fünf Jahre lang gebaut wurde, weitgehend übernommen worden und hat sich während dieser Zeit bestens bewährt. Seine Bauweise, Rundspant (ausgeprägter U-Spant) aus glasfaserverstärktem Polyester (GFK) im Handauflegeverfahren hergestellt, verstärkt durch ein GFK-Spantengerippe, verleiht ihm eine enorm hohe Stabilität und Sicherheit. Als Kielboot hat er sich unter extremen Bedingungen als besonders seetüchtig erwiesen.





Obwohl als Fahrtenkreuzer konstruiert, hat sich der Flying Cruiser C als eine schnelle und temperamentvolle Yacht erwiesen. Mit seinen 16,2 qm Segelfläche und seinen hervorragenden Segeleigenschaften, wird er dem sportlich anspruchsvollen Segler viel Freude bereiten.

Für Sie als Segler ein Selbstverständliches, möchten wir trotzdem zu dem wichtigen Thema Sicherheit an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen: Eine noch so sicher konstruierte Yacht ersetzt niemals seglerisches Können und das Achten auf „sicheres Segeln“ als wichtigsten Sicherheitsfaktor.

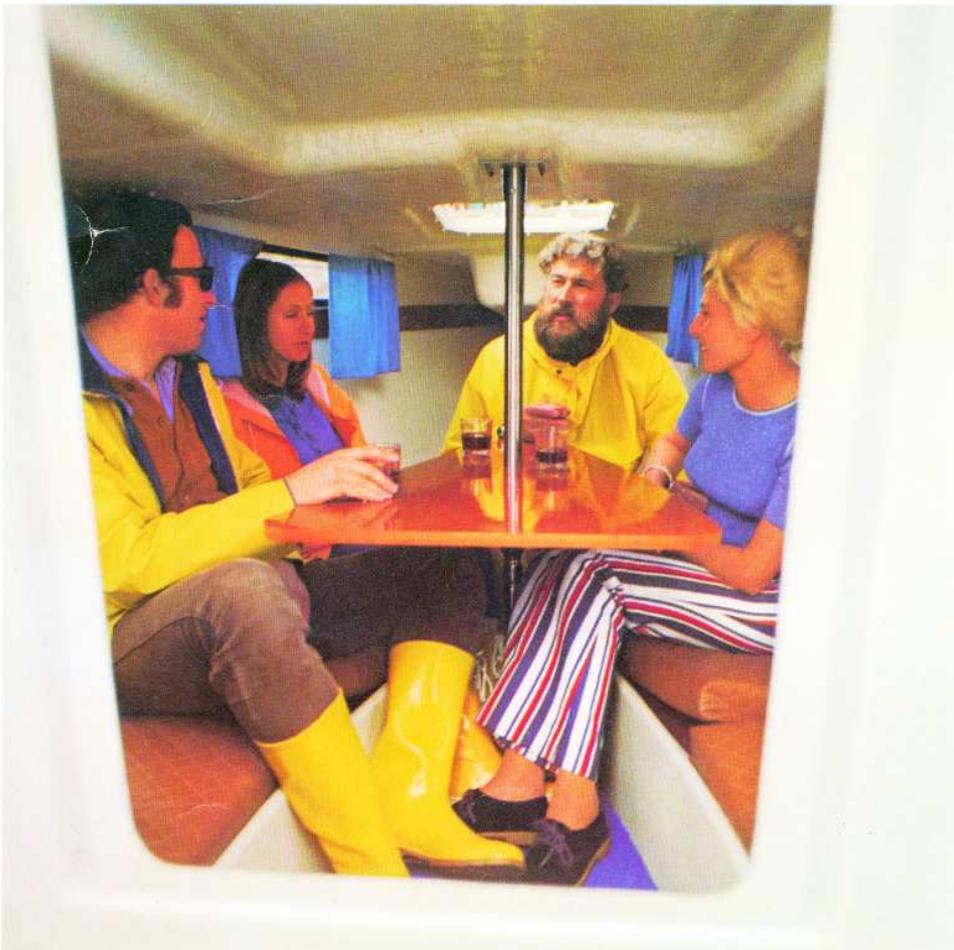
Wir hatten bereits die große, geräumige Kajüte erwähnt. Vier Kojen mit je 2 m Länge und fast 60 cm Breite ergeben vier echte Schlafplätze. Die Sitzhöhe ist mit 1,10 m so bemessen, daß auch Großgewachsene bequem und entspannt sitzen können. Der Tisch wird einfach nach oben verstellt und erspart somit einen aufwendigen Umbau. Im Vorschiff ist die Aufnahmevorrichtung für ein chemisches WC bereits eingeformt. Unter dem Niedergang kann eine Pantrysektion untergebracht werden. Unter den Kojen befindet sich jeweils noch ein großer Stauraum. Wir haben versucht, die Kajüte so funktionell wie möglich auszustatten, haben jedoch bewußt auf einen aufwendigen Innenausbau verzichtet. Wir sind der Meinung, daß bei Kajütbooten dieser Größe der Kostenaufwand einer „Luxuskajüte“ nicht gerechtfertigt ist.

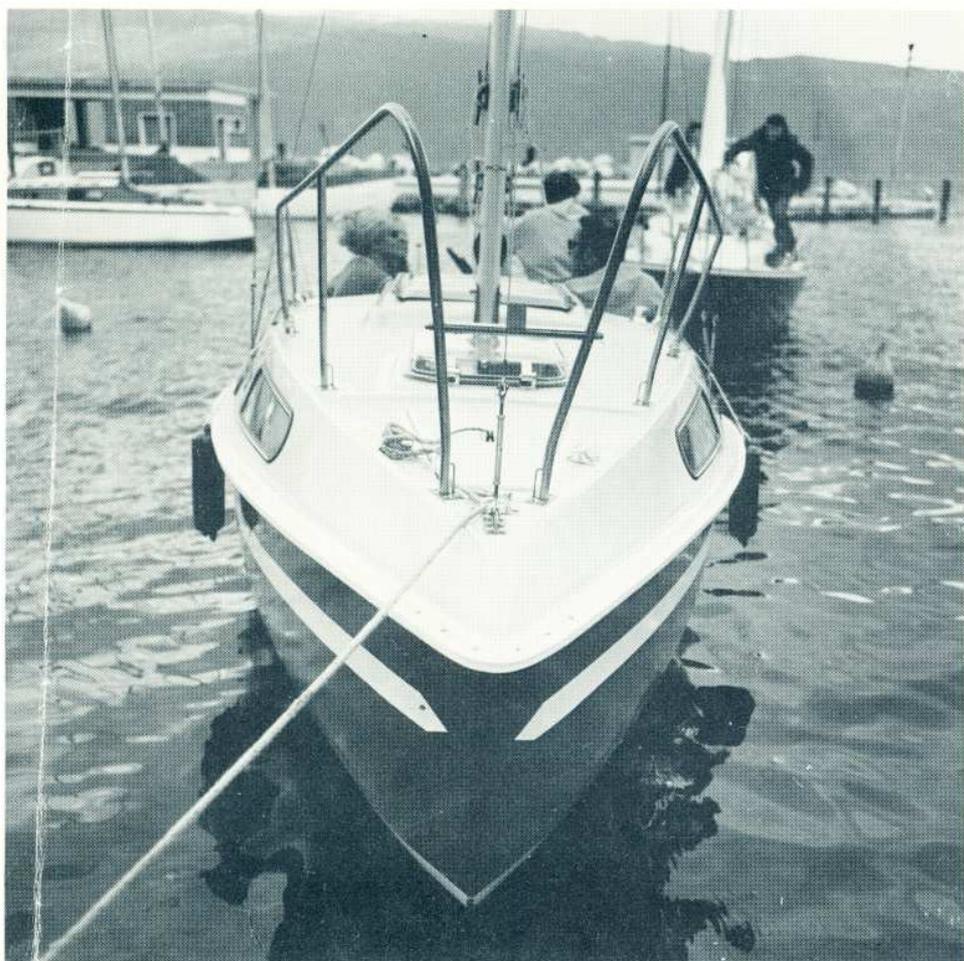
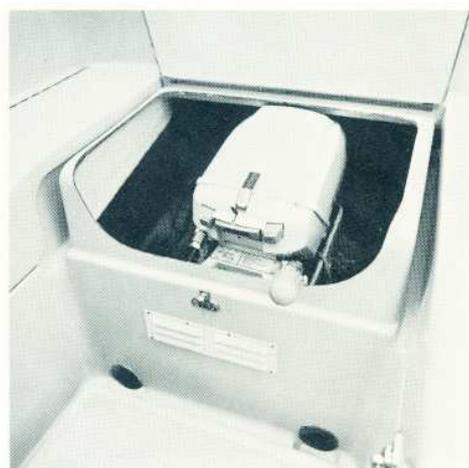
Sollten Sie jedoch auf mehr Komfort in der Kajüte Wert legen, können wir Ihnen einen kompletten Kajüteninnenausbau liefern.

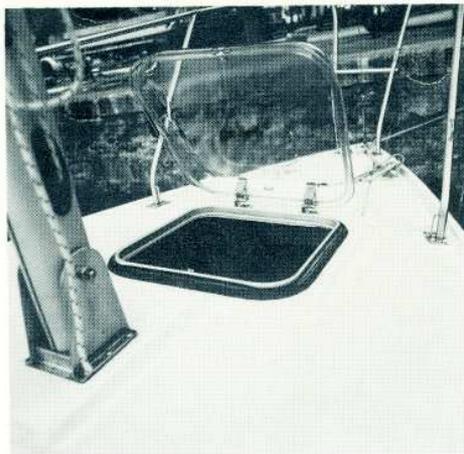
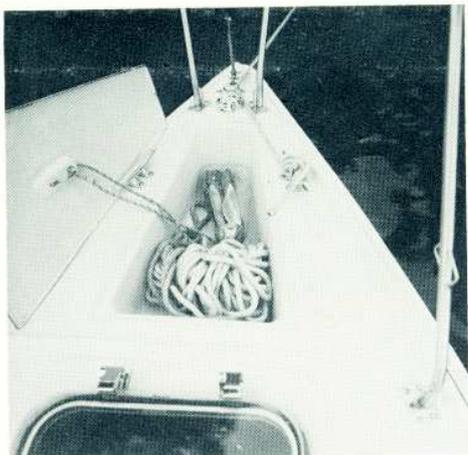
Das Cockpit ist 1,85 m lang. Die bequemen Sitzduchten, das hohe, schützende Süll, vor allem die durch keine Decksaufbauten behinderte Sicht zum Vorschiff wird der erfahrene Segler besonders schätzen. In zwei großen, verschließbaren Backskisten können Sie viel Gepäck unterbringen. Natürlich ist die Pflicht selbstlenzend. Als besonders praktisch und bequem erweist sich die Möglichkeit der Motoranordnung. Der Außenbordmotor sitzt innerhalb der Pflicht als Schachtmotor. Es kann jedoch auch ein Außenborder am Spiegel gefahren werden.

Das große Arbeits-, oder von Fall zu Fall, Sonnendeck erweist sich als ein weiterer, entscheidender Vorteil beim Flying Cruiser C. Wer schon bei rauher See über hohe Kajütaufbauten geturnt ist oder sich auf kaum fußbreiten Seitendecks zum Vorschiff gehangelt hat, wird das große flache Deck besonders zu schätzen wissen.

Der große Bugreelingskorb ist vorne offen und erspart das umständliche, oft gefährliche Darüberhinwegsteigen beim An- und Vonbordgehen. Er ist zwar nicht im Preis inbegriffen, aus Sicherheitsgründen jedoch unbedingt empfehlenswert.







Der selbstlenzende Ankerkasten ist für einen 8-kg-Anker mit Kette und Tau vorgesehen. Auf Wunsch kann ein verstellbares Klappluk eingebaut werden, das an heißen Tagen den Aufenthalt in der Kajüte wesentlich angenehmer macht, jedoch auch beim Bergen der Vorsegel in kritischen Situationen sehr nützlich werden kann.

Die Vorteile der Kunststoffbauweise sind inzwischen weitgehend bekannt. Wir möchten trotzdem noch einmal einige davon aufführen. Glasfaserverstärktes Polyester hat sich als Bootsbaumaterial seit Jahren bewährt, weist eine hohe Festigkeit auf, ist elastisch und vor allem witterungsbeständig. Ein überdachtes Winterlager ist nicht erforderlich. Zur Pflege genügen meist Wasser und Schwamm. GFK ist für den Fall einer Beschädigung leicht selbst zu reparieren. Die Polyesterdeckschicht ist eingefärbt.

Unsere jahrelange Erfahrung im Bau von Kunststoffbooten, beste handwerkliche Arbeit und besondere Sorgfalt bei der Herstellung garantieren Ihnen hohe Qualität und lange Lebensdauer Ihres Bootes.





## Ausführung und Lieferumfang

### Bootskörper:

Rundspantbauweise mit ausgeprägtem U-Spant aus glasfaserverstärktem Polyester im Handauflegeverfahren hergestellt. Der Rumpf ist durch ein GFK-Spantengerippe verstärkt.

Der Bootskörper ist mit einer PVC-Scheuerleiste umgeben. Plicht und Kajütboden haben ein rutschfestes Profil. Die Polyester-Deckschicht ist eingefärbt: Rumpf weiß, Deck perlgrau. Farbsonderwünsche gegen Mehrpreis.

### Cockpit:

Die Plicht ist selbstlenzend, 3 verschließbare Backskisten.

Motorschacht für Schachtmotor gegen Aufpreis.

### Kajüte:

4 Kojen, 2 m lang, 4 Stauschaps unter den Kojen. Eingeformte Aufnahmevorrichtung für Chem. WC. Fünfteiliges Polster mit Skai-Bezug, cognac-farbig. Kajütsteckschott mit Sicherheitsschloß.

### Rigg:

Mast und Baum aus seewasserbeständigem, silbereloxiertem Aluminium. Mast klappbar mit Edelstahl-Mastfuß auf Deck. Verstagung: Vorstag, Toppwanten mit Saling, Unterwanten, Achterstag mit Hahnepot aus nichtrostendem Stahl. Baum mit Federreffer.

### Beschläge:

Das Boot ist standardmäßig mit allen notwendigen Beschlägen ausgestattet. Sie sind aus nichtrostendem Material gefertigt: Stevenbeschlag, 2 Lippklampen, 3 Belegklampen, 2 Belegklampen für Fockschot, 1 für Großschot, 2 verstellbare Fockleitschienen, zwei Schotwünschen, Schotring, Doppelblock und Violinenblock, 6 Wantenspanner, 4 Püttings etc.

### Segel:

Großsegel und Fock (16,2 qm) aus Dacron in Segelsäcken mit eingenähtem Segelzeichen und fortlaufender Numerierung. Auf Wunsch kann eine Genua, eine Sturmfock und ein Spinnaker geliefert werden. Ebenfalls eine am Bodensee segelscheinfreie Besegelung mit 11,9 qm.

Mit dem Flying Cruiser C sind Sie an kein festes Segelrevier gebunden. Gewicht und Größe sind so ausgelegt, daß er auch mit Mittelklassewagen ohne Schwierigkeiten an ein entferntes Urlaubsziel transportiert werden kann.

Ein für Sie vielleicht wesentlicher Faktor. Eignet sich der Flying Cruiser C für Ihr Stammrevier?

Die unterschiedlichen Revierbedingungen haben uns dazu bewogen, ihn in verschiedenen Versionen zu bauen. Einmal als reines Schwertboot (Standardausführung), als Flachkieler, Kimmkieler, Kielschwertboot und als Kielboot.

Sie haben so die Möglichkeit, die Form zu wählen, die Ihnen sinnvoll erscheint.

### Motorsegler:

Flying Cruiser C als Motorsegler.

Der C-Cruiser kann auch als Motorsegler mit einer 7 PS Einbaummaschine und 14 qm Segelfläche oder mit 11,9 qm Besegelung (am Bodensee führerscheinfrei) geliefert werden.

Länge über alles	540 cm
Länge der Wasserlinie	465 cm
Breite über Alles	210 cm
Breite Wasserlinie	170 cm
Länge der Plicht	185 cm
Mastlänge	710 cm
Länge der 4 Kojen	à 200 cm
Kojenbreite	57 cm
Kojenhöhe	130 cm
Sitzhöhe	110 cm
Segelfläche	16,2 qm
Großsegel	9,05 qm
Fock I (Normalfock)	7,15 qm
Genua	11 qm
Sturmfock	2,75 qm
Spinnaker	22 qm
Bodenseerigg: (segelscheinfrei)	11,9 qm
Tiefgang:	
Schwertboot	20/120 cm
Flachkielboot	50 cm
Kielboot	80 cm
Kimmkielboot	50 cm
Kielschwertboot ohne Schwert	50 cm
Kielschwertboot mit Schwert	120 cm
Gewicht	ca. 550 kg
Ballast	bis 250 kg

Südplast-Werft Illmensee  
GmbH u. Co. KG  
7799 Illmensee/Überlingen  
Telefon (0 75 58) 257  
Bahnhof: Pfullendorf

Preise ersehen Sie in den jeweils gültigen Preis- und Zubehörrpreislisen. Konstruktionsänderungen vorbehalten.